



Antrag

der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Christiane Feichtmeier, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Förderung des Vereinssports in Bayern soll olympiareif werden! – Bericht über Möglichkeiten einer verbesserten und effektiveren Förderung der Sportvereine

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

- Die bayerischen Sportvereine erleben einen beispiellosen Aufschwung mit aktuell 4,9 Mio. Mitgliedschaften in rund 11 500 Vereinen und über 100 000 Neuanmeldungen seit Jahresbeginn – ein Wachstum, das in nur acht Monaten erreicht wurde.
- Sportvereine sind der Motor unserer Gesellschaft und bringen Menschen aus allen Schichten und jeglicher Herkunft zusammen, wodurch sie aktiv zur Integration und Inklusion beitragen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.
- Der organisierte Sport leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsprävention und fördert die körperliche und psychische Gesundheit aller Altersgruppen – von Kindern bis zu Seniorinnen und Senioren.
- Sportvereine schaffen eine breite Basis für Spitzenleistungen und tragen zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit des bayerischen und deutschen Sports bei, was insbesondere im Hinblick auf die Olympiabewerbung Münchens von großer Bedeutung ist.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag noch in diesem Jahr einen Bericht über die Möglichkeiten einer verbesserten und effektiveren Förderung der Sportvereine in Bayern vorzulegen, der insbesondere folgende Aspekte umfasst:

- Optimierung der Förderung aus dem bayerischen Staatshaushalt mit einer aussagekräftigen Darstellung der aktuellen Mittel zur Förderung des Sportwesens (Vereinspauschale, Breiten- und Nachwuchsleistungssport, vereinseigener Sportstättenbau) und Vorschlägen für eine bedarfsgerechte Aufstockung.
- Nutzung des investiven Sondervermögens des Bundes zur Sanierung und Modernisierung von Sportstätten und Schwimmbädern sowie Maßnahmen zur schnellen und unbürokratischen Mittelverteilung an Kommunen und Vereine.
- Stärkung des Ehrenamtes durch konkrete Maßnahmen zur Gewinnung, Qualifizierung und langfristigen Bindung von Übungsleitern, Trainern und ehrenamtlichen Funktionären.

Die Staatsregierung wird weiterhin aufgefordert,

- den vom Ministerrat am 29. Juli 2025 gebilligten Entwurf für ein Bayerisches Sportgesetz zügig dem Landtag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,

- bereits in ihrem Entwurf für den Haushaltsplan 2026/2027 eine verbesserte Förderung des Vereinssports vorzusehen, die dem gewachsenen Bedarf und der überragenden gesellschaftlichen Bedeutung der Sportvereine Rechnung trägt.

Begründung:

In der Pressemitteilung des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) vom 18. August 2025 ist zu lesen: „Nie sind die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen rasanter gewachsen. Über 100 000 Mitgliedschaften mehr in nur acht Monaten.“ und weiter „Die bayerischen Sportvereine sind so aktiv und attraktiv wie noch nie. Gerade wurde der neue Höchstwert von 4,9 Mio. Mitgliedschaften in rund 11 500 Sportvereinen gezählt. Die Themen Gesundheit und Prävention aber auch Olympia und Bayerisches Sportgesetz halten den Run auf die Sportvereine unaufhaltsam am Laufen.“

Der Vereinssport in Bayern befindet sich also auf einem historischen Höhenflug. In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Fragmentierung fungieren die 11 500 bayerischen Sportvereine als lebendige Begegnungsstätten. Sie durchbrechen soziale Barrieren und bringen Menschen unterschiedlichster Herkunft, verschiedener Altersgruppen und sozialer Schichten zusammen. Wie Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands, treffend formuliert: „Die Sportvereine sind der Motor unserer Gesellschaft. Sie bringen Menschen aus allen Schichten und jeglicher Herkunft zusammen und tragen so aktiv zur Integration aber auch Inklusion bei.“ Die gesundheitsfördernde Wirkung des Vereinssports ist wissenschaftlich unbestritten. Besonders bemerkenswert ist, dass sowohl Kinder zwischen 5 und 12 Jahren als auch Erwachsene ab 40 Jahren die Spitzenplätze bei den Neuanmeldungen belegen. Dies verdeutlicht, dass Sportvereine allen Altersgruppen zugutekommen – von der frühkindlichen Bewegungsförderung bis zur Gesundheitsprävention im Erwachsenenalter.

Der Vereinssport lebt dabei vom ehrenamtlichen Engagement hunderttausender Bürgerinnen und Bürger. Übungsleiter, Trainer, Funktionäre und Helfer ermöglichen erst das vielfältige Sportangebot in Bayern.

Der beispiellose Mitgliederzuwachs bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Die bestehende Infrastruktur stößt vielerorts an ihre Grenzen. Sportstätten und Schwimmbäder benötigen dringend Sanierung und Modernisierung, um dem „Ansturm der Sportbegeisterten Herr zu werden“, wie es Präsident Ammon formuliert. Gleichzeitig besteht ein erheblicher Bedarf an qualifizierten Übungsleitern und Trainern, um das gewachsene Sportangebot aufrechterhalten und ausbauen zu können.

Das von der Bundesregierung bereitgestellte milliardenschwere Sondervermögen bietet auch eine historische Chance für Investitionen in die Sportinfrastruktur. Parallel dazu muss auch die bayerische Sportförderung den gewachsenen Anforderungen angepasst werden. Das vom Ministerrat beschlossene Bayerische Sportgesetz beschreibt Bayerns Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann so: „Freistaat bündelt erstmals Aktivitäten und Strukturen des Sports in einem Gesetz – Nachhaltige Etablierung einer aktiven, sporttreibenden und leistungsbereiten Gesellschaft.“ Es sollte dem Landtag zügig zugeleitet werden. Insgesamt steht Bayern vor der Chance, seine Sportförderung „olympiareif“ zu gestalten.